|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH MM 3.203 RRB 1994/0023 |
| Titel | Kunstinstitute, Zürich und Winterthur (Finanzausgleichsbeiträge 1994) |
| Datum | 05.01.1994 |
| P. | 6–7 |

[*p. 6*] Mit Beschluss Nr. 3492/1985 gewährte der Regierungsrat den Städten Zürich und Winterthur gemäss § 33 a des Finanzausgleichsgesetzes vom 11. September 1966 aus dem verstärkten Steuerkraftausgleich erstmals Beiträge für ihre Kunstinstitute von kantonaler und regionaler Bedeutung. § 16 Abs. 2 der Verordnung zum Finanzausgleichsgesetz vom 29. November 1978 bestimmt, dass von den Nettoablieferungen an den Steuerkraftausgleichsfonds höchstens 10% an die Städte Zürich und Winterthur überwiesen werden. Wie in den Vorjahren ist der Satz auch für 1994 auf 10% festzulegen. // [*p. 7*]

Obwohl der Beitrag gemäss Kulturförderungsgesetz an die Opernhaus Zürich AG ab 1988 erhöht worden ist, soll der Anteil der Stadt Winterthur am Steuerkraftausgleich im Vergleich zu bisher gültigem Beitragssatz und Berechnungsmodus nicht geringer werden; daher ist für die Verteilung auf die Städte Zürich und Winterthur weiterhin ein Anteil von je 25% der Gesamtsubvention gemäss Kulturförderungsgesetz einzusetzen.

Dementsprechend kann für den Voranschlag 1994 aufgrund von Angaben der Direktion des Innern mit 10 Millionen Franken aus dem verstärkten Steuerkraftausgleich zugunsten der Städte Zürich und Winterthur gerechnet werden.

Der Regierungsrat hat den beiden Stadträten mitgeteilt, dass die Richtlinien zur Erstellung des Voranschlags 1994 gemäss RRB Nr. 812/ 1993 auch für die Kunstinstitute der beiden Städte Gültigkeit haben. Die Subventionen wurden daher auf dem Niveau des Staatsvoranschlags 1993 stabilisiert.

Entsprechend dem Verhältnis der Subventionen gestützt auf das Gesetz über die Förderung des kulturellen Lebens (RRB Nrn. 3550/1993 und 3551/1993) ergibt sich folgende Verteilung für das Jahr 1994:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Stadt  Zürich | Stadt  Winterthur | Total |
| Grundlage für die Berechnung | Fr. | Fr. | Fr. |
| der Finanzausgleichsbeiträge\* Durchlaufende | 23 222 000\*\* | 2 188 000 | 25 410 000 |
| Finanzausgleichsbeiträge  \* wie Vorjahr | 9 139 000 | 861 000 | 10 000 000 |
| \*\* 25% der städtischen Gesamtsubvention von Fr. 92 888 000 (wie Vorjahr) | | | |

Seit 1993 betragen die Beiträge an die Stadt Zürich für die Opernhaus Zürich AG gemäss Kulturförderungsgesetz und Finanzausgleichsgesetz zusammen 49% der städtischen Gesamtsubvention, höchstens aber Fr. 24462 000. Die Aufteilung zwischen Kulturförderungsbeiträgen und Steuerkraftausgleich erfolgt so, dass bei den vier Zürcher Kunstinstituten - wie auch bei den Winterthurer Kunstinstituten - die Beiträge gemäss § 33 a Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes im wesentlichen dem Verhältnis der Kulturförderungsbeiträge entsprechen.

Berechnung der durchlaufenden Finanzausgleichsbeiträge für 1994:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Staatsbeiträge gemäss Kulturförderungsgesetz | | Durchlaufende  Finanzausgleichs-  beiträge | |
| Stadt Zürich | in Fr. | in % | in Fr. | in % |
| Opernhaus AG Zürich | 18 662 000 | 63,47 | 5 800 000 | 63,47 |
| Neue Schauspiel AG | 5 711 000 | 19,42 | 1 775 000 | 19,42 |
| Tonhalle-Gesellschaft Zürich | 3 410 000 | 11,60 | 1 060 000 | 11,60 |
| Zürcher Kunstgesellschaft | 1 620 000 | 5,51 | 504 000 | 5,51 |
| Summe Zürich | 29 403 000 | 100,00 | 9 139 000 | 100,00 |
| Stadt Winterthur |  |  |  |  |
| Theater am Stadtgarten |  |  |  |  |
| Winterthur | 775 000 | 35,42 | 305 000 | 35,42 |
| Musikkollegium Winterthur | 1 143 000 | 52,24 | 450 000 | 52,24 |
| Kunstverein Winterthur | 270 000 | 12,34 | 106 000 | 12,34 |
| Summe Winterthur | 2 188 000 | 100,00 | 861 000 | 100,00 |
| Summe Zürich | 29 403 000 |  | 9 139 000 |  |
| Insgesamt | 31 591 000 |  | 10 000 000 |  |

Weil der genaue Betrag aus dem Steuerkraftausgleich heute noch nicht bekannt ist und weil über die Staatsbeiträge 1994 für alle Kunstinstitute erst im Frühjahr 1995 endgültig abgerechnet wird, kann auch die definitive Verteilung der durchlaufenden Finanzausgleichsbeiträge für 1994 erst im Frühjahr 1995 erfolgen.

Die den Städten Zürich und Winterthur für die grossen Kunstinstitute zukommenden Beträge aus dem verstärkten Finanzausgleich werden von der Direktion des Innern der Erziehungsdirektion gutgeschrieben und von dieser als durchlaufende Finanzausgleichsbeiträge an die Stadtkassen Zürich und Winterthur überwiesen.

Auf Antrag der Direktionen des Erziehungswesens und des Innern

beschliesst der Regierungsrat:

I. Der Anteil der Städte Zürich und Winterthur für die grossen Kunstinstitute an den Nettoablieferungen in den Ausgleichsfonds gemäss § 33a Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes wird für das Jahr 1994 auf 10% festgesetzt.

II. Die durchlaufenden Finanzausgleichsbeiträge aus dem Ausgleichsfonds an die Städte Zürich und Winterthur für die grossen Kunstinstitute im Jahre 1994 werden unter Vorbehalt der endgültigen Abrechnung wie folgt festgesetzt:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Konto 2900.01.3725.001 Opernhaus Zürich AG | Fr. | 5 800 000 |
| Konto 2900.01.3725.002 Neue Schauspiel AG Zürich | Fr. | 1 775 000 |
| Konto 2900.01.3725.003 Theater am Stadtgarten Winterthur | Fr. | 305 000 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Konto 2900.01.3725.004 Tonhalle-Gesellschaft Zürich | Fr. | 1 060 000 |
| Konto 2900.01.3725.005 Musikkollegium Winterthur | Fr. | 450 000 |
| Konto 2900.01.3725.006 Zürcher Kunstgesellschaft | Fr. | 504 000 |
| Konto 2900.01.3725.007 Kunstverein Winterthur | Fr. | 106 000 |

III. Mitteilung an den Stadtrat von Zürich, 8022 Zürich, den Stadtrat Winterthur, 8402 Winterthur, sowie an die Direktionen des Innern, der Finanzen und des Erziehungswesens.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/14.09.2017*]